

UNerschöpflich

Wo wir Tag um Tag

geschäftig Tun

unseren Träumen

anzunähern versuchen

im RUHELOStaumel

gestapelter Listen

im To Do und Have Done

verbirgt sich in leiser

Unauffälligkeit

der Raum für ein

innig verbunden sein

mit dem Blick für

das Augenglück

der Herzensfreude.

Ob als Sicht auf einen

prachtvoll

grünenden

Baumbruder

oder als Duft eines noch

unverbrauchten

Morgens sanften

Lichtes

wir werden beschenkt

und schenken dieser

Gabe von

Natur und Leben

ein freudvolles

Denken zum

Danken

an all das

Viele.

R e i c h

ist jener

welcher

das

G e n u g

als die

F ü l l e

des Lebens

im Freien Fluss

erfühlt.

Der

A t e m

ist die

S a n f t m u t

zum fiedvoll

spürenden

V e r w e i l e n

im

W i r.

E r s c h ö p f u n g

ist das Vokabular

gebrochener

B e z u g n a h m e

zum gekreisten Lauf

aller Erscheinung

des Lebendigen.

Ein Gesesellschaftsintervall

ohne Bewusstsein für die

Zerbrechlichkeit des

Raumes an Leben

pflegt den Stand

der Haltlosigkeit

im HermelinTRUGmantel

der

Illusion.

Technisch hochgerüstet

findet doch nichts

anderes seinen Weg

als eine blind

schlagende

Fortschreibung

eines Weges

ohne Dauer.

Zeit

ohne

Anbindung

an Materie.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)